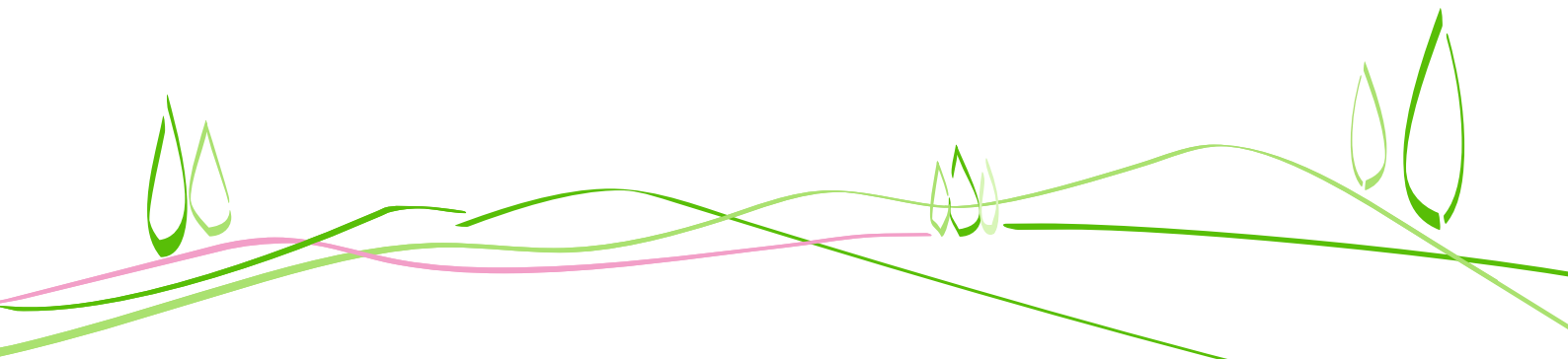


Naturpark Lüneburger Heide

In Leichter Sprache



Das können Sie in diesem Heft lesen:

Inhalt

Erklärungen der Leichten Sprache	Seite 2
Der Naturpark Lüneburger Heide	Seite 3
Fahrrad fahren im Naturpark	Seite 4
Reiten im Naturpark	Seite 6
Wandern im Naturpark	Seite 8
Nordic-Walking im Naturpark	Seite 10
Natur-Wunder im Naturpark	Seite 12
Tiere im Naturpark	Seite 18
Die Pflege im Naturpark	Seite 20
Darum schützen wir den Naturpark Lüneburger Heide	Seite 22
Helfen Sie dem Naturpark am Naturpark-Tag!	Seite 24
Hier erklären wir die Wörter	Seite 26

Erklärungen der Leichten Sprache

Das ist eine wichtige Information zu dem Text in diesem Heft.

Der Text ist extra leicht geschrieben.

Damit Sie den Text gut lesen und verstehen können.

Manchmal stehen im Text schwere Wörter. Diese Wörter sind grün.

Die schweren Wörter sind nur 1 mal pro Seite grün.

Auch wenn Sie mehr als 1 mal vorkommen.

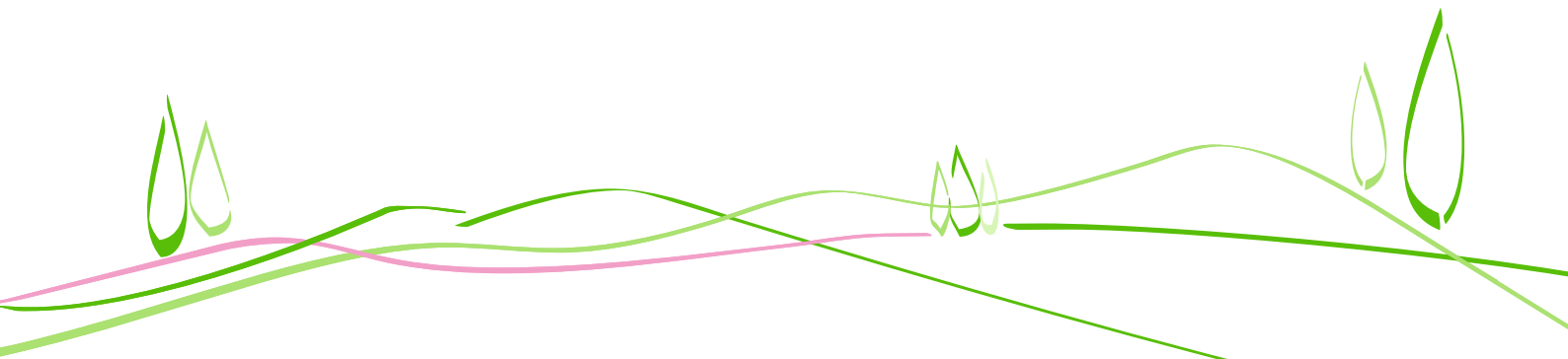
Auf den letzten beiden Seiten sind die schweren Wörter erklärt.



Der Naturpark Lüneburger Heide

In einem Naturpark wollen sich Menschen erholen. Und die Natur erleben.
Der **Naturpark Lüneburger Heide** war der erste Naturpark in Deutschland.
Heute ist er einer der größten und bekanntesten Naturparks.
Der Naturpark Lüneburger Heide ist etwas Besonderes.
Die Pflanzen und Tiere dort müssen geschützt werden.
Damit sie auch in Zukunft weiter leben können.
Darum ist **Natur-Schutz** im Naturpark Lüneburger Heide sehr wichtig.

Im Naturpark Lüneburger Heide gibt es **Heide, Moore**, Wälder und Flüsse.
Dort leben viele verschiedene Tiere und Pflanzen. Zum Beispiel **Heide-Kraut**.
Diese Pflanze hat lila Blüten. Und wächst sehr oft in der Heide-Landschaft.
Manchmal sieht man eine Herde **Heidschnucken**. Das sind besondere Schafe.
Es gibt dort auch kleine Dörfer. Das Besondere ist, manche Häuser haben
ein Dach aus Stroh. Das nennt man Reet-Dach.
Sie können im Naturpark Lüneburger Heide viele tolle Sachen machen.
Zum Beispiel Reiten, Wandern oder Fahrrad fahren.
Dabei erleben Sie die Natur ganz nah. Und lernen viel. Das macht Spaß.





Mit dem Fahrrad durch die Heide.
Die Heide ganz nah erleben.



Fahrrad-Fahren in der Heide.
Dort ist es schön und ruhig.



Fahrrad-Fahren im Naturpark

Fahren Sie mit dem Fahrrad durch den Naturpark.

Hier ist es schön und ruhig.

Das Besondere im Naturpark ist die Heide-Landschaft.

Die Heide-Landschaft ist eine große weite Fläche mit Heide-Kraut und Wacholder-Sträuchern.

Im Naturpark gibt es auch Wälder, Moore und kleine Berge.

Auf den meisten Wegen kann man gut mit dem Fahrrad fahren.

Manchmal ist der Boden aus Sand.

Dann ist er weich und das Fahren vielleicht schwer.

Dann steigen Sie besser ab und schieben das Fahrrad.



Natur-Schutz im Naturpark Lüneburger Heide

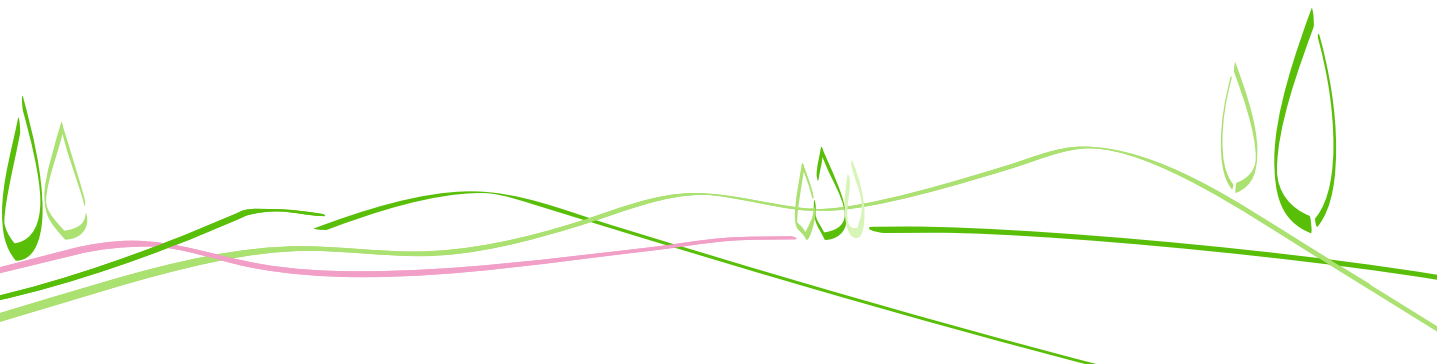
Natur-Schutz ist dem Naturpark Lüneburger Heide sehr wichtig.

Jeder Mensch kann die Natur schützen.

Wenn wir die Natur besser kennen, können wir die Natur besser schützen.

Darum möchten wir, dass Sie den Naturpark kennen lernen.

Der Naturpark freut sich auf Ihren Besuch!





Ein Ausflug auf dem Pferd.

Reiten im Naturpark ist spannend.



Es gibt viele Schilder.

Dies zeigt die Reit-Wege.



Reiten im Naturpark

Im Naturpark macht Reiten sehr viel Spaß.

Es gibt viele Reit-Wege. Und Schilder die einem die Richtung zeigen.

Wenn Sie auf einem Pferd reiten, sehen Sie viel vom Naturpark.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit Pferden zu reiten.

Zum Beispiel können Sie einen Tag lang reiten. Das heißt Tages-Ritt.

Oder Sie reiten mehrere Tage lang. Das heißt Reit-Wander-Tour.

Sie können auch Urlaub auf einem Reiter-Hof machen.

Wenn Sie selbst ein Pferd haben, dürfen Sie es mitbringen.

Und es gibt Reit-Unterricht für alle. Vom Anfänger bis zum Profi.

Ein Urlaub mit Pferden im [Naturpark Lüneburger Heide](#) ist sehr schön.

Im Internet gibt es mehr Informationen dazu.



Wandern im Naturpark.
Gesund und lehrreich.



Es gibt viele verschiedene Wege.
Immer in schöner Landschaft.



Wandern im Naturpark

Beim Wandern können Sie sehr viel Natur sehen.

Zum Beispiel große Flächen mit Heide-Kraut. Das sieht sehr schön aus.

Es gibt auch Bäume und Flüsse. Und Tiere.

An vielen Stellen ist der Boden sandig und trocken.

Im Naturpark gibt es auch Moore. Dort ist der Boden sehr feucht.

Hier kann man sogar versinken.

Es gibt 5 Themen-Wander-Wege im Naturpark.

Ein Wander-Weg heißt Lila Krönung.

Dieser Weg zeigt viel lila Heide-Kraut.

5 Fern-Wander-Wege gibt es auch.

Das sind sehr lange Wege, die von Stadt zu Stadt gehen.

Die Natur-Landschaft im Naturpark Lüneburger Heide ist sehr alt.

Viele Hügel sind in der Eiszeit entstanden. Vor mehr als 1000 Jahren.

Heute steht ein großer Teil des Naturparks unter Natur-Schutz.

Sie können beim Wandern viel lernen.

Zum Beispiel über die Geschichte des Naturparks.





Nordic Walking ist Sport.
Sport in der freien Natur.



Gemeinsam macht es mehr Spaß.
Nordic Walking machen viele.



Nordic Walking im Naturpark

Nordic Walking ist ein Wander-Sport.

Nordic Walking ist Englisch und wird so gesprochen: Nordik Woaking.

Sie wandern und halten dabei zwei Stöcke in den Händen.

Mit den Stöcken stützen Sie sich bei jedem Schritt ab.

Dabei sind Arme und Beine in Bewegung.

Der Naturpark hat 48 Nordic Walking-Wege.

Zusammen sind die 48 Wege 450 Kilometer lang.

Beim Nordic Walking sehen Sie **Heide**, Wälder, **Moore** und Flüsse.

Vielleicht sehen Sie viele **Heidschnucken** und einen Schäfer.

Der Schäfer kümmert sich um die Heidschnucken.

Die Landschaft im Naturpark ist unterschiedlich.

Es gibt kleine Hügel und flache Wege.

Wenn Sie über Hügel wandern ist das ein bisschen anstrengend.

Wenn Sie über flache Wege wandern ist es leichter.

Sie können einfache Wege oder schwere Wege wählen.



Natur-Wunder im Naturpark

Es gibt 32 Natur-Wunder im Naturpark Lüneburger Heide.

Auf den nächsten Seiten gibt es eine Liste mit den Natur-Wundern.

Dort steht, wie die Natur-Wunder heißen. Und warum es Natur-Wunder sind.

Jedes Natur-Wunder hat eine Nummer. Von 1 bis 32.

Auf der Karte rechts sind auch Kreise mit Nummern.

Die Zahlen in den Kreisen sind auf der Karte und in der Liste gleich.

Merken Sie sich die Nummer von einem Natur-Wunder.

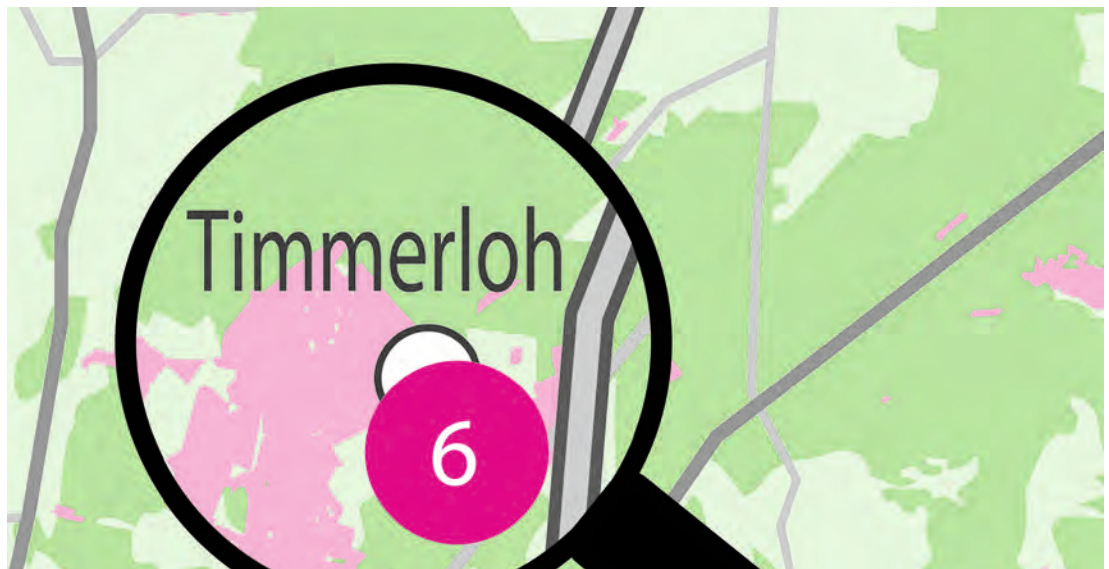
So können Sie auf der Karte sehen, wo das Natur-Wunder liegt.

Beispiel: Das Natur-Wunder Allee-Timmerloh.

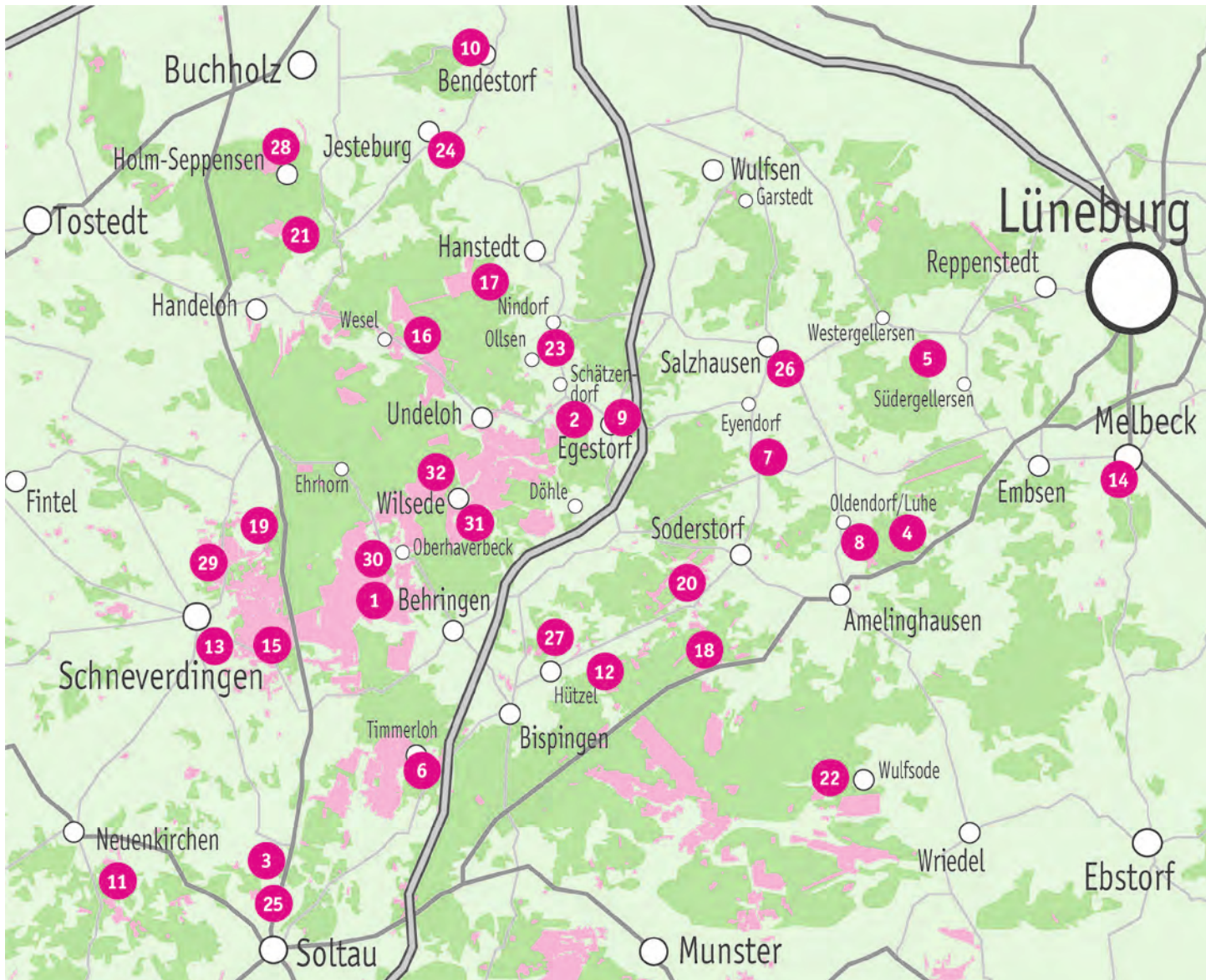
Das Natur-Wunder Allee-Timmerloh hat in der Liste die Nummer 6

Die Nummer 6 ist auch auf der Karte.

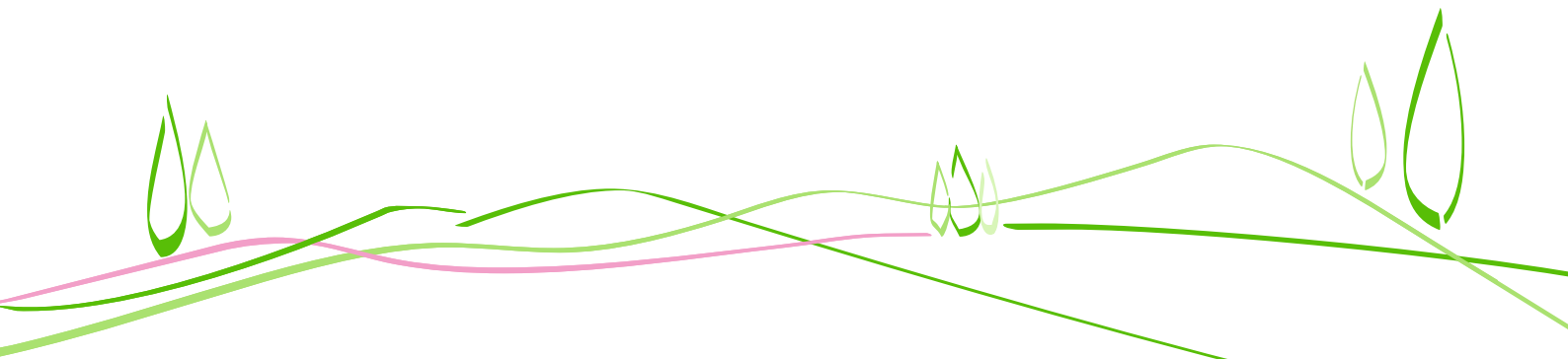
Sie sehen: Das Natur-Wunder ist in der Nähe von dem Ort Timmerloh.



Karte mit den Natur-Wundern im Naturpark Lüneburger Heide



Natur-Wunder sind besondere Orte im Naturpark. Dieses Zeichen zeigt ein Natur-Wunder an. Achten Sie im Naturpark mal darauf.





Die Birkenbank.



Das Natur-Denkmal Eiche-Hainbuche.

Liste der Natur-Wunder im Naturpark Lüneburger Heide

- 1 Der **Stühbusch-Wulfsberg** ist ein Wald mit tollen Eichen-Bäumen. Diese haben viele Stämme und wachsen nicht sehr hoch. Fast wie Büsche.
- 2 Die **Birkenbank** ist eine Gruppe von Birken-Bäumen. Diese haben besonders helle Stämme. Sie wachsen mitten im **Heide-Kraut**. Die Birkenbank liegt auf einem Hügel mit toller Aussicht.
- 3 Das **Natur-Denkmal Eiche-Hainbuche** ist eine riesige Eiche. Die Eiche wird von einer Buche umarmt. Das ist selten. Deshalb ist es ein Natur-Wunder.
- 4 Das **Marxener Paradies** ist ein schönes Tal. Ein kleiner Weg führt um das Tal herum. Er führt auch in einen zauberhaften Märchen-Wald.
- 5 Im **Hambörn** gibt es kleine **Heide-Flächen** und viel Wald. In einem Teil des Waldes dürfen Sie selbst Bäume pflanzen. Zum Beispiel bei Hochzeiten.





Das Steingrab Raven.



Die Binnen-Düne Bendestorf.

6 Die **Allee-Timmerloh** ist eine lange Straße mit vielen Bäumen am Rand. Die Straße ist schmal. Durch die Blätter der Bäume ist sie wie ein Tunnel. Hier dürfen keine Autos fahren.

7 Das **Steingrab Raven** ist ein sehr altes Grab aus Steinen im Wald. Es ist ein Hünen-Grab. Hünen sind Riesen. Es heißt Hünen-Grab, weil es so groß ist.

8 In der **Oldendorfer Totenstatt** gibt es Gräber aus sehr großen Steinen. Sie ist über 1000 Jahre alt. Das ist sehr alt. Sie liegt in einer kleinen **Heide-Fläche**.

9 Der **Philosophische Stein-Garten** ist von Menschen gemacht. Dort stehen große Steine. Die heißen Findlinge. Jeder hat eine besondere Bedeutung. Die wird an jedem Stein erklärt.

10 Die **Binnen-Düne Bendestorf** ist ein großer Sand-Hügel. Der Ausblick von oben ist toll. Dort gibt es auch knorrige Kiefern. Das sind seltsame Bäume.

11 Beim **Dünen-Schäferhof** gibt es Natur, wie Heide-Flächen, **Moor** und Sand-Boden. Das Besondere ist, dort gibt es auch schöne Kunst-Objekte.





Das Pietzmoor.



Die Weseler Heide.

12 **Söhlbruch** ist ein **Natur-Schutz**-Gebiet.

Das Besondere im Söhlbruch ist ein Wald mit vielen kleinen Bächen. In den Bächen ist Sand. Das sieht toll aus.

13 Das **Pietzmoor** ist ein Moor. Es gibt dort kleine Holz-Wege. Auf den Holz-Wegen können Sie über das Moor laufen und viel über das Moor lernen.

14 Das **Melbecker Moor** war vor sehr langer Zeit ein großes **Moor**. Dort gab es Torf. Mit Torf kann man Feuer machen. Heute wächst dort viel Gras.

15 Im **Möhrer Moor** gibt es ein Haus für **Natur-Schutz**. Es heißt Alfred Toepfer Akademie. Hier finden Kurse und Fortbildungen statt. Das Möhrer Moor ist besonders. Hier gibt es seltene Pflanzen.

16 Die **Weseler Heide** ist besonders. Lila **Heide-Kraut** färbt im Sommer die Landschaft. Dann duftet die Luft manchmal nach Honig. Dort stehen mit Stroh gedeckte Schaf-Ställe.





Die Rehrhofer Heide.



Die Schwindequelle.

- 17 Die **Töpsheide** liegt etwas höher. Der Ausblick ist deswegen besonders gut. In der Töpsheide stehen auch Bienen-Zäune. Da wohnen die Bienen und machen den Heide-Honig.
- 18 In der **Rehrhofer Heide** gibt es ganz viele Wacholder-Sträucher. Kleine Wege führen durch die **Heide**. Da kann man schön wandern. Entdecken Sie Tiere, wie den glänzenden Lauf-Käfer.
- 19 Der **Magerrasen Camp Reinsehen** hat nur wenig Nahrung für Pflanzen. Deshalb wachsen dort seltene und besondere Pflanzen. Manchmal treffen Sie dort einen Schäfer mit seinen **Heidschnucken**.
- 20 Die **Schwindequelle** steht unter **Natur-Schutz**. In Niedersachsen gibt es nur eine Quelle, aus der noch mehr Wasser kommt. Der Boden ist dort rot und hellblau. Das sieht schön aus.
- 21 Im **Büsenbachtal** gibt es **Heide-Flächen** und einen Hügel mit Ausblick. Der Hügel heißt Pferdekopf. Im Büsenbachtal können Sie gut Picknicken.





Die Lopau.



Der Paaschberg.

- 22 Die **Lopau** ist ein Bach. Der Bach führt durch ein Tal. Das Tal hat den Namen Lopau-Tal. Dort können Sie toll wandern. An Wäldern, Teichen und am Ufer der Lopau.
- 23 Die **Schmale Aue** ist ein typischer Bach in der **Heide**. Das Wasser ist klar und kühl. Dort leben seltene Fische. Zum Beispiel das Bachneunauge. Früher dachte man dieser Fisch hat 9 Augen.
- 24 Die **Seeve** ist ein schmaler Fluss. Der Fluss ist 40 Kilometer lang. Die Seeve ist der kälteste Fluss in Nord-Deutschland. Es gibt sehr schöne Wege an der Seeve. Dort können Sie wandern.
- 25 Das **Ahlfteener Flatt** ist ein Heide-Weiher. Ein Weiher sieht aus wie ein Teich. Hier können Sie spazieren gehen. Oder seltene Wasservögel beobachten.
- 26 Auf dem **Paaschberg** gibt es einen Aussichts-Turm. Dort haben Sie einen prima Ausblick. Auch auf die Kirche von Salzhausen.





Das Surhorn-Tal.



Der Totengrund.

- 27 Die **Borsteler Schweiz** hat viele Hügel und eine schöne Aussicht. Deshalb wurde sie früher gerne gemalt. Dort kann man spazieren gehen.
- 28 Der **Brunsborg** ist ein Berg in der **Heide**. Er ist 129 Meter hoch. Von oben sehen Sie die fantastische Landschaft in allen Richtungen.
- 29 Der **Höpen** ist eine größere **Heide-Fläche**. Hier gibt es auch einen Berg. Er ist 119 Meter hoch. Bei gutem Wetter sieht man den Wilseder Berg. Der Wilseder Berg ist auch ein Natur-Wunder.
- 30 **Surhorn** ist ein weites Tal. Es bietet eine tolle Aussicht. Im Tal lebte Dorothea Möller-Guttmann. Sie schrieb Gedichte über die Heide.
- 31 Der **Totengrund** ist ein besonders schönes Tal in der **Lüneburger Heide**. Pflanzen und Tiere werden dort schon lange geschützt.
- 32 Der **Wilseder Berg** liegt in einem **Natur-Schutz**-Gebiet. Der Berg ist 169 Meter hoch. Er ist der höchste Berg in der Umgebung. Bei gutem Wetter sieht man bis Hamburg.





Das Birk-Huhn.

Das ist ein Weibchen.

Es hat braun-schwarze Federn.



Der Ziegen-Melker.

Er lebt in der Heide und im Moor.



Tiere im Naturpark

Der Naturpark bietet viel Platz und Futter für Tiere.

Manche Tiere sind sehr selten.

Das heißt: Es gibt nur noch wenige auf der Welt.

Hier beschreiben wir kurz ein paar Tiere.

Das Birk-Huhn

Das Birk-Huhn braucht viel Ruhe. Es lebt in der Heide. Und im Moor.

Es ist sehr selten, weil der Mensch es oft stört. Und weil der Fuchs es jagt.

Im Naturpark gibt es Menschen, die das Birk-Huhn deshalb schützen.

Das Männchen hat blau-schwarze Federn. Weibchen sind braun-schwarz.

Durch ihre braun-schwarzen Federn kann man sie schlecht sehen. Das ist gut.

Sie müssen sich gut verstecken können, weil sie auf dem Boden Nester bauen.

Im Frühling machen die Männchen für die Weibchen eine Show.

Damit wollen sie die Weibchen beeindrucken. Dann können sie sich paaren.

Der Ziegen-Melker

Der Ziegen-Melker ist ein Vogel. Er sitzt oft und gerne in der Sonne.

Wenn die Sonne untergeht ist der Vogel viel unterwegs.

Darum sieht man ihn selten. Es gibt auch nur noch wenige auf der Welt.

Der Ziegen-Melker hat braun-schwarze Federn. Und einen kurzen Schnabel.

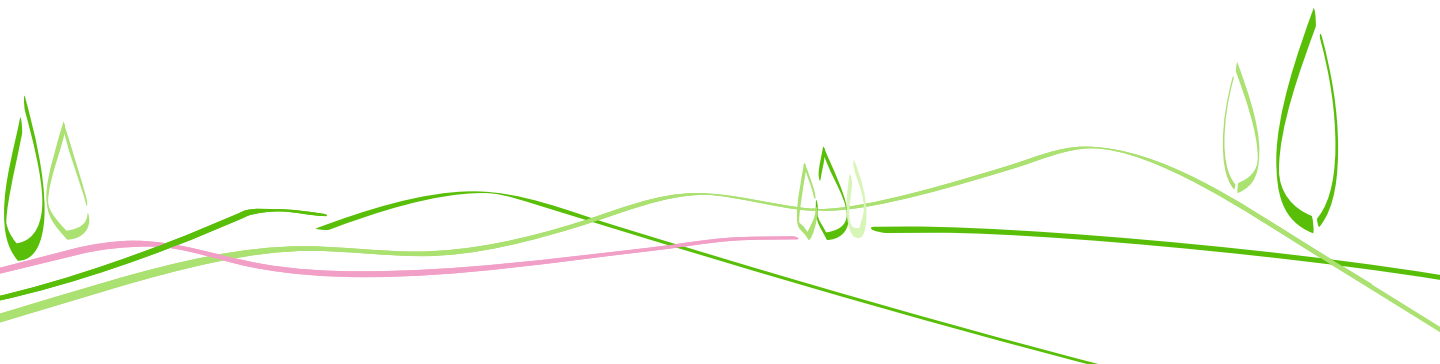
Oft lebt er in der Heide und im Moor. Gerne in der Nähe von Weide-Tieren.

Zum Beispiel bei Schafen oder Ziegen.

Früher glaubten die Menschen, er trinkt Milch von den Ziegen.

Daher kommt auch sein Name.

Das stimmt aber nicht. Das haben die Menschen nur erfunden.





Die Graue gehörnte Heidschnucke.

Heidschnucken fressen gerne Heide-Kraut und junge Bäume.



Die Kreuz-Otter.

Diese Schlange liegt gerne und oft in der Sonne.



Die Graue gehörnte Heidschnucke

Die Heidschnucke ist ein besonderes Schaf.

Die Wolle ist grau und kratzt. Beine, Schwanz und Kopf sind schwarz.

Lämmer werden schwarz geboren. Später wird ihre Wolle grau.

Alle Heidschnucken haben Hörner. Die Hörner sind gebogen.

Heidschnucken leben meistens in Nord-Deutschland auf Heide-Flächen.

Das Wort Schnucke in dem Wort Heidschnucke bedeutet etwas Süßes essen.

Die Heidschnucke frisst gerne sehr junge Bäume und Heide-Kraut.

Das hilft der Heide-Landschaft, weil so junges Heide-Kraut nachwachsen kann.

Heute gibt es nicht mehr so viele Heidschnucken.

Denn die Besitzer der Heidschnucken verdienen mit den Tieren nicht mehr genug Geld. Das ist schlecht. Sie brauchen Hilfe.

Wenn Sie den Besitzern helfen möchten, können Sie eine Heidschnucke unterstützen. Fragen Sie dafür beim Naturpark Lüneburger Heide nach.

Die Kreuz-Otter

Die Kreuz-Otter ist eine Schlange. Sie liegt gerne in der Sonne.

Es muss warm sein, damit sie sich bewegen kann. Wenn es kalt ist, schläft sie. Im Frühling kommt die Kreuz-Otter aus Ihrem Winter-Versteck.

Sie lebt im Moor und in der Heide. Es darf nicht zu trocken für sie sein.

Sie hat ein dunkles Zick-Zack-Muster auf dem Rücken.

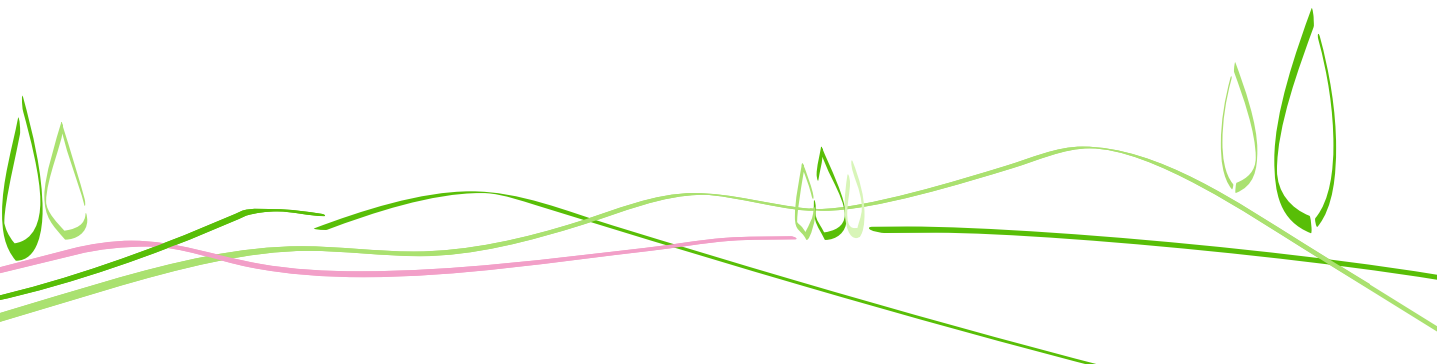
Die Kreuz-Otter wird 50 bis 70 Zentimeter lang.

Sie jagt zum Beispiel Frösche und Eidechsen. Dabei beißt sie das Tier.

Der Biss ist giftig. Das Tier stirbt. Sie kann es einfach runter-schlucken.

Menschen beißt die Kreuz-Otter selten. Sie hat zu viel Angst vor den

Menschen. Auch die Kreuz-Otter gibt es nur noch selten.



Die Pflege im Naturpark

Pflege durch Heidschnucken und Ziegen

Der Naturpark und seine Landschaft sind durch die Menschen, die **Heidschnucken** und die Ziegen entstanden.

Das Besondere der Heide-Landschaft ist: Es gibt kaum Büsche und Bäume. Das hat einen Grund: Zum Beispiel essen Heidschnucken und Ziegen sehr gern junge Bäume. Damit helfen sie bei der Pflege der Heide-Landschaft. Sonst wachsen hohe Büsche und Bäume in der **Heide**. Dann entsteht Wald. Dort kann das **Heide-Kraut** nicht mehr wachsen.

Heidschnucken und Ziegen essen aber nicht alle Pflanzen.

Stachelige Pflanzen mögen sie nicht. Auch harte Pflanzen essen Sie nicht.

Diese Pflanzen heißen Wacholder, Schlehe und Ginster.

Sie wachsen nicht sehr hoch. Aber sie wachsen oft in der Heide-Landschaft.

Pflege durch den Menschen

Heidschnucken und Ziegen brauchen Hilfe bei der Pflege.

Auch Menschen müssen bei der Heide-Pflege helfen.

Die Pflege ist wie Garten-Arbeit.

Die Menschen arbeiten mit Sägen, Schaufeln und besonderen Scheren.

Damit schneiden sie kleine Bäume und kleine Sträucher ab.

Diese Arbeit heißt **Entkusseln**. Die Arbeit ist freiwillig. Jeder kann helfen.

Sie können auch dabei helfen. Zum Beispiel am Naturpark-Tag.



Pflege mit Maschinen

Es gibt aber auch Arbeit, die mit großen Maschinen gemacht werden muss.

Alte Pflanzen und die obere Schicht vom Boden werden entfernt.

Dann kann neues Heide-Kraut nachwachsen.

Diese Arbeit ist für Menschen zu schwer.

Die Arbeit mit großen Maschinen heißt Schoppen, Plaggen oder Mähen.

Feuer und Flammen für die Heide

Feuer ist gefährlich und kann sehr viel zerstören.

Aber manchmal kann Feuer auch helfen.

Seit vielen Jahren wird altes Heide-Kraut mit Feuer abgebrannt.

Das ist gefährlich. Darum machen das nur Spezial-Arbeiter.

Die Heide wird nicht immer abgebrannt. Nur wenn die Erde feucht ist.

Und wenn nicht zu viel Gras über die Heide gewachsen ist.

Nach dem Feuer ist alles über der Erde verbrannt.

Nach 1 Jahr kommen aus der Erde wieder neue Pflanzen.

Dann wächst neues Heide-Kraut. Dabei hat das Feuer geholfen.

Schutz und Pflege der Heide-Landschaft

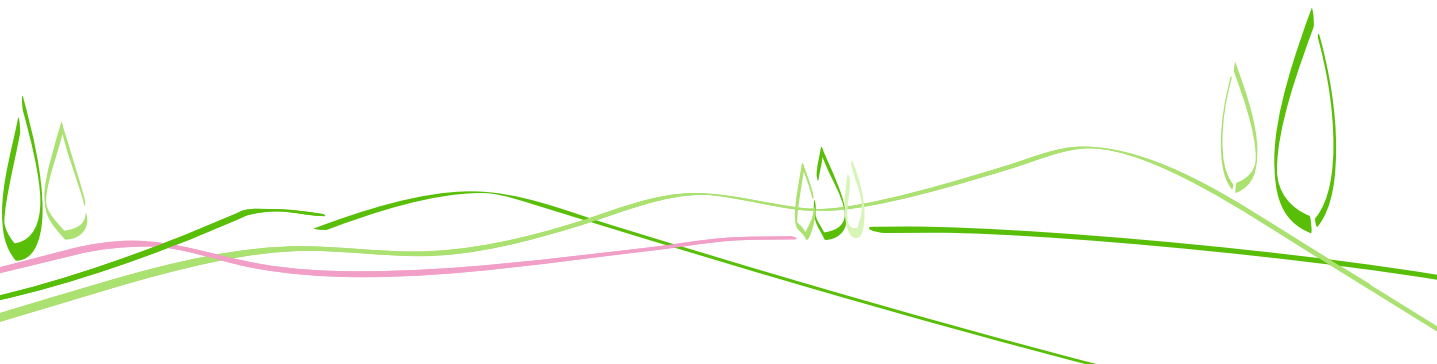
Der Verein Natur-Schutz-Park pflegt das Natur-Schutz-Gebiet im Naturpark.

Der Verein informiert über Schutz und Pflege der Heide-Landschaft.

Das macht der Verein im Heide-Erlebnis Zentrum in Undeloh.

Im Naturpark helfen aber auch Gemeinden und örtliche Vereine.

Viele Menschen helfen bei der Pflege der Heide-Landschaft.





Lila Heide-Kraut.

Die Pflanze ist was besonderes.



Heidschnucken.

Das sind besondere Schafe.



Darum schützen wir den Naturpark Lüneburger Heide

Der **Naturpark Lüneburger Heide** ist eine **Kultur-Landschaft**.

Sie ist durch den Menschen entstanden. Früher wuchsen hier nur Bäume.

Der Mensch brauchte die Bäume als Brennholz. Und für seine Häuser.

Auf den freien Flächen konnte nun **Heide-Kraut** wachsen.

Die **Heide-Flächen** wurden von den Bauern genutzt.

So konnte sich die Heide-Landschaft entwickeln.

Heute hat sich die Arbeit der Bauern verändert.

Die Heide-Flächen werden nicht mehr für die Landwirtschaft benötigt.

Auch nicht die **Heidschnucken**.

Damit das Heide-Kraut nicht wieder von Bäumen verdrängt wird, müssen wir ihm helfen.

Dann bleibt die Natur im Naturpark Lüneburger Heide so wie sie ist.





Heidschnucken fressen gerne.

Zum Beispiel Gras, junge Bäume und Heide-Pflanzen.



Die Landschaft im Naturpark.

Sie ist besonders und schön.



Helfen Sie dem Naturpark am Naturpark-Tag!

Der Naturpark-Tag findet 1 mal im Jahr statt.

Der Naturpark-Tag ist immer am zweiten Samstag im November.

Es ist ein besonderer Tag an dem viele Menschen zusammen arbeiten.

Es geht dabei um den Schutz der Natur. Jeder kann helfen.

Manche Firmen geben Geld und unterstützen damit die Arbeit.

Warum ist Ihre Hilfe wichtig?

Im Naturpark leben viele seltene Tiere und Pflanzen.

Menschen erholen sich dort. Sie entspannen sich. Sie finden Ruhe.

Die Natur im Naturpark ist darum wichtig und muss gepflegt werden.

Darum kümmern sich die Menschen gemeinsam am Naturpark-Tag.

Sie arbeiten mit Schaufeln, Sägen und anderen Werkzeugen.

Besondere Kleidung schützt vor Schmutz und Feuchtigkeit.

Zum Beispiel Gummi-Stiefel, Hand-Schuhe und wetter-feste Kleidung.

Sie können unterschiedliche Tätigkeiten wählen.

Sie können zum Beispiel Flächen **entkusseln**.

Beim Entkusseln schneiden Sie kleine Bäume und kleine Sträucher ab.

So bleibt die **Heide-Fläche** frei.



Hier erklären wir die Wörter:

Naturpark Lüneburger Heide

Ein Naturpark ist ein großes Gebiet.

Hier werden Natur und Landschaft geschützt.

Die Menschen können sich erholen.

Der Naturpark Lüneburger Heide war der erste Naturpark in Deutschland.

Heute ist er einer der größten und bekanntesten Naturparks.

Kultur-Landschaft

Kultur-Landschaft entsteht durch den Menschen.

Sie wird vom Menschen gestaltet und verändert.

Lüneburger Heide

Die Lüneburger Heide ist ein großes Gebiet im Norden von Deutschland.

Die Städte Hamburg, Bremen und Hannover sind in der Nähe.

Heide-Flächen (Heide)

Das Besondere der Heide-Flächen ist: Es gibt wenig Büsche und Bäume.

Dafür gibt es Heide-Kraut und niedrige Pflanzen.

Heide-Kraut

Das Heide-Kraut ist eine Pflanze und die gibt es in der Heide.

Die Pflanze ist immer grün. Im August und September blüht sie lila.

Moor

Moore bilden sich dort, wo der Boden immer nass ist.





Heidschnucke

Heidschnucken sind besondere Schafe.

Sie werden für die Pflege der Heide-Landschaft genutzt.

Natur-Schutz

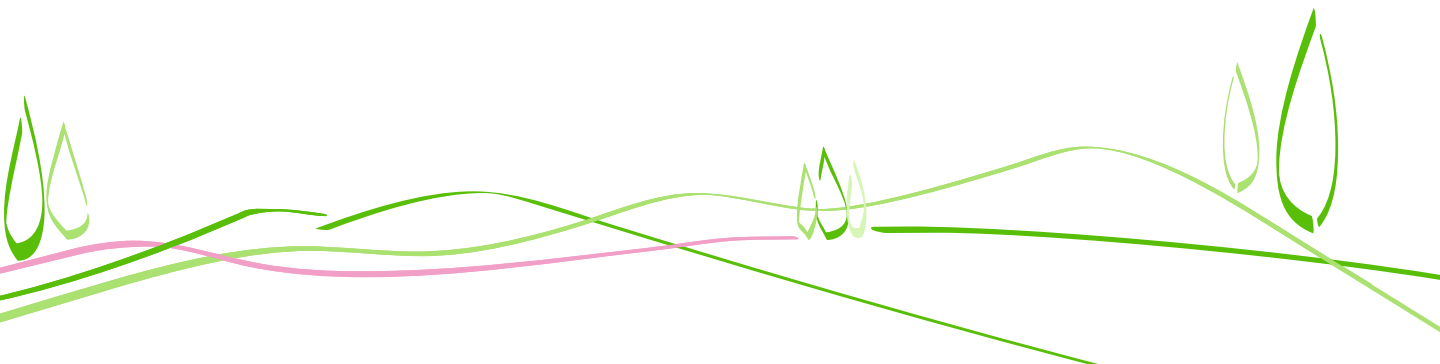
In einem Natur-Schutz-Gebiet werden Pflanzen und Tiere besonders geschützt.

Entkusseln

Entkusseln ist wie Garten-Arbeit.

Dabei werden kleine Bäume und kleine Sträucher in der Heide abgeschnitten oder ausgegraben.

So bleiben die Heide-Flächen frei und es entsteht kein Wald.





Impressum

Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.

Schlossplatz 6

21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: info@naturpark-lueneburger-heide.de

Web: www.naturpark-lueneburger-heide.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Olaf Muus, Vorsitzender

Helma Spöring, stellvertretende Vorsitzende

Michael Göbel, stellvertretender Vorsitzender

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg

Registernummer: VR 200087

Corporate Design

Projektionisten® GmbH

www.projektionisten.de

Gestaltung, barrierefreies PDF und Leichte Sprache

anatom5 perception marketing GmbH

www.anatom5.de



Natur erleben in
Niedersachsen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

